

# Hohe Auszeichnung

Bundesverdienstkreuz für ehemalige Lauferin Gottwald

**LAUF (tic)** — Die ehemalige Lauferin Adelheid Gottwald (geborene Spiecker) bekommt heute das Bundesverdienstkreuz verliehen. Seit 16 Jahren engagiert sie sich mit ihrer Organisation „Paulinchen“ ehrenamtlich zum Wohl brandverletzter Kinder und Jugendlicher.

Als sie der Anruf erreichte, sei sie „total überrascht und tagelang völlig sprachlos“ gewesen, sagt die 52-Jährige im Gespräch mit der PZ.

Heute bekommt sie das Bundesverdienstkreuz aus den Händen des Ministerpräsidenten von Schleswig-Holstein, Peter Harry Carstensen, in Kiel. Denn der Sitz der Organisation, der lange Zeit in Schwaig war, ist heute in Norderstedt.

Ihr persönliches Schicksal hat Adelheid Gottwald zum Ehrenamt gebracht. Nachdem sich ihre Tochter schwer verbrannt hatte, musste Gottwald feststellen, dass es keine Stelle gab, an die sie sich wenden und die ihr wirklich weiterhelfen konnte. Zusammen mit der Schwaigerin Gabriela Scheler, die ebenfalls ein brandverletztes Kind hat, gründete sie deshalb 1993 die Initiative „Paulinchen“ – benannt nach der Erzählung aus dem Struwwelpeter „Paulinchen war allein Zuhause.“ 2003 übernahm Adelheid Gottwald den Vorsitz.

„Am Anfang stand dahinter zunächst einmal ein Selbsthilfeger-



Adelheid Gottwald

danke“, erzählt sie. Heute hat der Verein rund 650 Mitglieder in ganz Deutschland, auch im Nürnberger Land, und bearbeitet etwa 5000 Anfragen im Jahr. Ein Zeichen dafür, wie groß der Bedarf ist.

Bundesweit passieren jährlich rund 6000 Unfälle, bei denen sich Kinder so schwer verbrennen, dass sie stationär im Krankenhaus behandelt werden müssen, erzählt Gottwald.

„Mit Paulinchen haben

wir ein Kompetenznetzwerk geschaffen. Wir arbeiten eng mit Spezialkliniken zusammen und können Leute, die sich an uns wenden so in die richtigen Hände schicken.“

Neben Information gehört seit elf Jahren auch Prävention zur Arbeit der Organisation, mit Kampagnen wie „Sicher Grillen ohne Spiritus“ oder einer Broschüre über den Schutz vor Verbrennungen mit einer Auflage von 3,5 Millionen. Erst vor wenigen Wochen fand auch in Rummelsberg ein Seminar statt, bei dem sich betroffene Kinder und deren Angehörige untereinander austauschen konnten.

Adelheid Gottwald wurde bei Aachen geboren und zog dann mit ihren Eltern nach Lauf, wo sie ihre Kindheit und Jugend verbrachte und ihr Abitur ablegte. 1977 ging sie zum Studieren nach Erlangen. Heute lebt sie in Ratingen bei Düsseldorf.